

Merkblatt zur Glühwürmchen-Suche

Leuchtkäfer – Arten:

Kleiner Leuchtkäfer (*Lamprohiza splendidula*):



Weibchen hell gefärbt, leuchtet sitzend. Männchen leuchtet im Flug grünlich, einige Sekunden lang, verglimmt dann, um bald wieder wie ein fliegender Funke aufzuleuchten. Ausgewachsene, paarungsfähige Tiere nur während kurzer Zeit (etwa 2 Wochen), je nach Lokalklima und Jahresverlauf früher oder später (Juni bis Juli). (Bild: W, m)



Grosser Leuchtkäfer (*Lampyrus noctiluca*):

Weibchen dunkel gefärbt, sitzt an Grashalm oder an anderer mehr oder weniger exponierter Stelle und richtet den an der Bauchseite grünlich leuchtenden Hinterleib in die Höhe. Männchen gefügelt, leuchtet nicht. (Bild: W, M, Larve)

Suche:

Wo? An dunklen Stellen, an krautigen Wald- und Wegrändern und ähnlichen Übergangsbereichen, an Böschungen und Bahndämmen, bei Riedwiesen und anderen Feuchtgebieten sowie in alten Park- und Gartenanlagen. Glühwürmchen sind seltener geworden, lassen sich jedoch in fast jeder Gemeinde noch irgendwo finden.

Wann? Meist in warmen Mittsommernächten, also im Juni und Juli. Leuchtperiode variiert von Jahr zu Jahr, von Ort zu Ort, je nach Frühjahrstemperatur und Klima. Die Käfer beginnen in der späten Dämmerung zu leuchten und stellen nach Mitternacht ihre Aktivität ein. Das Wetter spielt eine untergeordnete Rolle, besonders die Weibchen leuchten auch bei Regen.

Wie? Anschauen und in Ruhe lassen. Höchstens kurz mit Lampe anstrahlen, sonst unterbrechen die Glühwürmchen ihr Leuchten. Nicht mitnehmen: Versuche, Glühwürmchen anderswo anzusiedeln, scheitern meistens und schädigen die Ausgangspopulation!

Meldung: Am besten machen Sie ein Handyfoto (Georeferenzierung eingeschaltet) und schicken es an info@gluehwuermchen.ch. Wenn Sie Ihr Mailprogramm so eingerichtet haben, dass Ihre Signatur am Ende der Mail angehängt ist, dann brauchen Sie kaum mehr etwas in die Mail zu schreiben. Vielleicht noch: wie viele Tiere (ev. wie viele Weibchen, Männchen, Larven) Sie am Fotostandort gesehen haben.

Wichtig: Bleiben Sie auf Wegen und verlassen Sie diese nur, wenn es der Vegetationszustand zulässt. Betreten von privaten Gelände nur in Absprache mit Bewirtschafter oder Grundstückbesitzer. Unnötige Störungen vermeiden. Und: seien Sie nicht enttäuscht, wenn Sie keine finden und geniessen Sie den schönen Ausflug in die abendliche, dunkle Natur.